

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	03.07.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort Landkreis Göppingen

I. Beschlussantrag

1. Die Bearbeitung wesentlicher Fakten zum „Zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Landkreis Göppingen“ wird unterstützt.
2. Vom Bericht des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH zur Lage der Wirtschaft in der Region wird Kenntnis genommen.
3. Von der Kampagne zum Wirtschaftsstandort wird Kenntnis genommen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die CDU Fraktion (Ifd. Nr. 10 der Liste Haushaltsanträge) hat zum Haushalt 2020 folgenden Antrag gestellt: „Eine Zukunftsstrategie Landkreis Göppingen. Dazu sollte zunächst eine Studie **„Zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort Landkreis Göppingen“** in Auftrag gegeben werden bzw. erarbeitet werden (unter externer Einbeziehung). (Im Landkreis gibt es 2 hervorragende Hochschulen, an denen eine Studie(narbeit) erstellt werden kann.).“

Nach Recherchen der Kreiswirtschaftsförderung und der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Göppingen (WIF) sind in den Hochschulen auf Kreisgebiet in Göppingen und Geislingen keine Fakultäten vorhanden, die eine derartige Studie erstellen könnten. Darüber hinaus liefern einerseits weder die aktuell laufenden Bachelor- oder Masterprogramme inhaltliche Hintergründe für eine solche Studie, noch lassen es der Studienablauf bzw. die Semesterfolge zu, dass Studierende hierzu kurz- bis mittelfristig einbezogen werden könnten. Damit kann die Erarbeitung einer Studie, wie von der CDU Fraktion beantragt, nicht an die Hochschulen auf Kreisgebiet vergeben werden.

Dieses Recherche-Ergebnis und ein alternativer Vorschlag wären in der wegen Corona abgesagten Sitzung des Verwaltungsausschuss am 24. April vorgestellt worden.

In enger Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH (WRS) wurden Überlegungen der Kreiswirtschaftsförderung mit den aktuellen Auswirkungen durch die Corona Krise auf die Wirtschaft reflektiert.

Zwischen der WRS und dem Land Baden-Württemberg gibt es seit März einen wöchentlichen Austausch, an dem für die WRS deren Geschäftsführer teilnimmt.

Schon bisher hat die Kreiswirtschaftsförderung jährlich im VA zur Situation der Wirtschaft im Kreis Göppingen berichtet, letztmals am 27. September 2019 (BU 2019/164). Auf dieser Basis wurde nun gemeinsam mit der WRS abgestimmt, wie dieses bisherige Benchmarking bezüglich der aktuellen Situation für die Analyse der Wirtschaft für den Landkreis Göppingen, aber auch für die anderen Landkreise der Region und die Landeshauptstadt erweitert werden kann.

Der Kreiswirtschaftsförderer bereitet seit Mai diese Arbeit vor, indem er entsprechende Rankings beleuchtet und zusätzlich Zahlenmaterial und Studien der IHK sowie Prognos auswertet. Damit können die Auswirkungen der Corona-Krise auf die heimische Wirtschaft, insbesondere in den Bereichen Beschäftigung und Branchenrelevanz, deutlich gemacht werden.

So sehen die Inhalte der vom Kreiswirtschaftsförderer in den nächsten Wochen bis zu seinem Ausscheiden erstellten und mit der WRS abgestimmten Ausarbeitung folgende Gliederung vor:

1. Analyse/Fortschreibung Benchmarking

1.1 Aktualisierung aller Benchmark-Indikatoren anhand der Quellen: Prognos 2019, Strukturbericht Region Stuttgart 2019, Arbeitsmarktstatistiken der Agentur für Arbeit, eigene Statistikauswertungen unter Einbeziehung aller bereits erhobenen Indikatorenwerte und dies im Vergleich mit allen Landkreisen der Region sowie der Landeshauptstadt Stuttgart.

1.2 Zeitreihenauswertungen zu ausgewählten Indikatoren zur Verdeutlichung von Entwicklungstrends

2.) Interpretation der Ergebnisse im Rahmen einer SWOT-Analyse unter Einbeziehung von branchenbezogenen Gefahrenpotentialen (Basis Prognos-Studie 2020 zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche Region Stuttgart) zur Positionsbestimmung des Landkreises Göppingen in ausgewählten Entwicklungsfeldern, insbesondere vor dem Hintergrund folgender Erkenntnisse:

a.) Welche Entwicklungsbereiche sind durch Kreis- oder Kommunalpolitik der Städte und Gemeinden unmittelbar, mittelbar oder gar nicht zu beeinflussen?

b.) Welche bisherigen strukturbedingten Probleme haben durch die Corona-Krise an Bedeutung gewonnen?

3.) Ziele und Strategien

Bestätigung, Modifikation oder Änderung von Kreisentwicklungszielen (vgl. BU 2019/164) und Ableitung zusätzlicher neuer erforderlicher Ziele und Strategien (auch Berücksichtigung von Erkenntnissen aus dem Strategieprozess der WRS für die neue Regio-Win Bewerbung).

Diese Ergebnisse werden bis zur Sommerpause erarbeitet werden. Sie könnten nach der Sommerpause z. B. für eine Arbeitstagung des Kreistags im Herbst verwendet werden. Wesentliche, bis dahin vorliegende Ergebnisse werden bereits in der VA-Sitzung am 03.07.2020 vorgestellt werden.

Aus Sicht der Verwaltung wurden und werden die strategischen Hebel für den Wirtschaftsstandort, mit denen der Landkreis selbst oder in Kooperation mit anderen Partnern agieren oder reagieren kann, auf Kreisgebiet zielgerichtet angegangen und im Kreistag jeweils zur Diskussion und Beschlussfassung eingebracht. Als zentrale jüngste Infrastrukturthemen sind hierbei die VVS Vollintegration oder das regionale Projekt zum Glasfaserausbau zu nennen.

Für die Kreistagsklausur, die am 13. und 14. März 2020 in der Evangelischen Akademie Bad Boll vorgesehen war, war am Freitagnachmittag ein Beitrag „Aktuelle Herausforderungen der Wirtschaft im Landkreis Göppingen (WRS, Herr Dr. Walter Rogg)“ vorgesehen gewesen. Die Klausur im März musste aufgrund der Corona Krise abgesagt werden.

Aufgrund der aktuellen Situation, seiner Kontakte zum Land sowie der aktuellen Beratungsunterlage hat Herr Dr. Rogg seine Teilnahme an der Sitzung des VA zugesagt.

Je nach Ergebnis der Diskussion kann aus Sicht der Verwaltung darüber nachgedacht werden, zusätzlich ein Gutachten zum Wirtschaftsstandort extern zu beauftragen.

Die CDU Fraktion hat zum Haushalt 2020 (Ifd. Nr. 14 der Liste Haushaltsanträge) „eine Vorstellung der Konzeption zur "Kampagne Wirtschaftsstandort" unter Beteiligung von Politik und Wirtschaft, begonnen in 2019, die in 2020 finalisiert werden soll [...]“ beantragt.

In einer crossmedial aufgebauten Kampagne wird der Landkreis als attraktiver Wirtschaftsstandort in Print und online beworben. Dabei werden Menschen und Unternehmen, die ihre ganz persönliche und individuelle Geschichte erzählen, in den Mittelpunkt gestellt. Dazu werden kompakt und zielgruppenorientiert die Stärken des Standorts beschrieben.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem neomediaVerlag durchgeführt, mit dem bereits das Buchprojekt „Landkreis Göppingen. Überraschend. Persönlich.“ 2016 realisiert wurde.

Projektbestandteile sind eine Publikation mit einem ansprechenden Design und eine Website, die sich in die Kampagne „Landkreis Göppingen. Überraschend. Innovativ.“ eingliedert. Die Kampagne „Überraschend. Innovativ.“ führt den etablierten Slogan „Landkreis Göppingen. Überraschend. Besser.“ fort, in dem die Standortvorteile und Stärken des Landkreises zielgruppenorientiert kommuniziert werden. Standortvorteile, die in besonderen Zeiten wie sie im Jahr 2020 Corona-bedingt in Deutschland eingetreten sind, speziell in den Fokus gerückt werden müssen.

In die Arbeiten zur Kampagne sind neben dem federführenden Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation die WIF, die IHK, die Hochschulen, die kommunalen Wirtschaftsförderer in den Städten und Gemeinden und weitere Partner der Wirtschaftsförderung eingebunden. Unternehmen aus dem Kreisgebiet unterstützen die Kampagne aktiv.

Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird das Ergebnis als erstes an den Kreistag kommuniziert.

III. Handlungsalternative

Externe Beauftragung eines Beratungsbüros.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Im Haushalt 2020 sind über die Änderungsliste mit Sperrvermerk 50.000 Euro aufgenommen worden, die für die externe Beauftragung eines Beratungsbüros verwendet werden könnten.

Zur Aufhebung des Sperrvermerks ist, sollte ein Gutachten extern beauftragt werden, ein Beschluss des VA oder eine Eilentscheidung des Landrats erforderlich.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat